

# ALTERS|AM ZENTRUM|BACH

GUT AUFGEHOBEN

Pflege  
Spitex  
Beratung  
Bistro



## Jahresbericht 2023

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Liebe Leserinnen und Leser

Der Jahresbericht für das Jahr 2022 hat noch ganz unter dem Einfluss des 10-jährigen Jubiläums gestanden. 2023 waren die grossen Feierlichkeiten nur noch eine beglückende Erinnerung und der Alltag hat wieder Einzug gehalten! Alltag zum Glück auch in Bezug auf ein anderes Thema, welches uns in den zurückliegenden Jahren massiv beschäftigt und unsere Aktivitäten tangiert hatte. Die Covid-19 Erkrankung ist zwar gelegentlich noch etwas aufgeflackert - glücklicherweise ohne Konsequenzen.

So können wir denn ein Geschäftsjahr verabschieden, das in jeder Beziehung erfreulich und erfolgreich ausgefallen ist. Die Bettenbelegung war – gemessen an kantonalen Durchschnittswerten – wiederum weit überdurchschnittlich, was sich natürlich auch in unserem Finanzergebnis niederschlägt. Grund dafür ist nicht zuletzt der gute Ruf, den wir – oder präziser die Mitarbeitenden aller Stufen – über die Jahre erarbeitet haben, der uns hilft, immer wieder genügend Interessenten für einen Eintritt in den stationären Bereich anzusprechen.

Gleiches gilt im ambulanten Bereich: Bei der Spitex sind nicht nur die monatlichen Schwankungen in der Nachfrage bemerkenswert, sondern über die Zeit ist auch die Arbeitsbelastung markant gestiegen. So erfreulich und wenig überraschend dieser Trend bei einer alternden Bevölkerung ist, so stellt er uns doch vor neue Herausforderungen, denn das Raumangebot für die Spitex wird in unseren Räumen zunehmend knapp, was nach neuen Lösungen ruft, die derzeit geprüft werden.

Beim Personal in beiden Bereichen herrscht grundsätzlich ein Fachkräftemangel, was uns immer wieder von neuem fordert. Der gute Ruf, den wir auch als Arbeitgeber mit einem stabilen und kompetenten Leitungsteam geniessen dürfen, hilft indes immer wieder, die Fluktuation in unserem Mitarbeiterbestand zu minimieren und neue qualifizierte und motivierte Mitarbeitende zu finden.

Die Anlaufstelle für Altersfragen ist ein etablierter wichtiger Bestandteil des Alterszentrums und rundet zusammen mit unserem beliebten Bistro das Angebot ab.

Beim Vorstand, bei dem es sich bekanntlich um fünf Personen (2 Privatmitglieder und 3 Gemeindevertreter/-innen) handelt, ist die Situation naturgemäss etwas weniger stabil. Gegen Ende des Berichtsjahres sind je ein Mitglied des Gemeinderates in Birmensdorf und Aesch überraschend ausgeschieden. Für uns ergab sich damit eine neue Situation, die zwar behelfsmässig überbrückt werden konnte, die Kontinuität im Vorstand indes markant beeinträchtigt. Umso mehr danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen für den guten Spirit und die zielgerichtete Zusammenarbeit.

Die hohen Strompreise, welche uns als Grossbezüger auch im abgelaufenen Geschäftsjahr beschäftigten, führten zu verschiedenen Massnahmen. 2021 montierten wir Solarpanelen auf dem Dach und decken damit einen Teil unseres Strombedarfes. Durch eine Teilumstellung der Beleuchtung auf stromsparende LED-Leuchten und durch den Ersatz der Kühlvitrine im Bistro durch ein effizienteres und gleichzeitig attraktiveres Modell, konnten wir unseren Strombedarf weiter reduzieren.

Wie immer bleibt mir am Schluss zu danken: Ihnen, liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter für Ihre langjährige Treue und Ihre Unterstützung, ganz besonders aber dem Leitungsteam und unseren Mitarbeitenden aller Stufen für ihre Treue, ihre Achtsamkeit und den kompetenten, nachhaltigen Einsatz im Umgang mit Bewohnerinnen und Bewohnern, Klientinnen und Klienten sowie all unseren Gästen! Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit im Interesse unseres faszinierenden, gemeinsamen Zieles!


Dr. Bruno Letsch, Präsident Genossenschaft



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	3
Gedanken zum Alltag, Zentrumsleiter	5
<b>Themen</b>	
Interview mit zwei ehemaligen Lernenden	
Stephanie Bünzli, Fachfrau Gesundheit	6
Dominik Baumann, Koch	7
Gremien	9
<b>Dienstleistungsbereiche</b>	
Pflege und Betreuung	11
Spitex	12
Beratung, Mahlzeitendienst	13
Bistro am Bach - Gastronomie	14
<b>Impressionen</b>	16
<b>Leistungszahlen</b>	18
<b>Jahresrechnung 2023</b>	
Finanzielle Berichterstattung	19
Jahresrechnung 2023	
Bilanz	20
Erfolgsrechnung	21
Spartenrechnung	22
Anhang	23
Weitere Angaben	25
Revisionsbericht	26
<b>Trägerschaft</b>	27
Vorstand	27
Heimleitung	27
Kontakt, Öffnungszeiten, Impressum	28





Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

### **Ein erfolgreiches 2023! Was ist Erfolg in einem Pflegebetrieb?**

**Gefragt sein.** Ein zentraler Punkt ist sicher die Nachfrage nach den angebotenen Dienstleistungen. Das heisst, ein vorhandenes Bedürfnis kann durch ein gezieltes Angebot gedeckt werden. Somit gelingt es uns, diejenigen Dienstleistungen anzubieten, welche von der Bevölkerung benötigt werden.

**Geschätzt sein.** Wichtig ist, dass die Bewohner/-innen, Klientinnen/Klienten, Ratsuchenden und Gäste die Art und Weise wie man die Dienstleistungen erbringt sympathisch und kompetent erleben. Ein guter Ruf und Vertrauen müssen erarbeitet und gepflegt werden. Ausruhen auf dem Erfolg ist ein «No-Go». Es ist uns eine besondere Freude und Erfüllung, wenn es uns gelingt, unseren Mitmenschen in schwierigen Lebenslagen eine wichtige Unterstützung und Ansprechstation zu sein.

Ein **stabile Personal- und Führungssituation** ist eine der grossen Herausforderungen der Zeit. Dass uns dies seit mehr als zehn Jahren gelingt, erfüllt uns mit Stolz. Auf viele Mitarbeiter/-innen dürfen wir seit Jahren zählen. Drei der fünf Heimleitungsmitglieder sind seit elf Jahren dabei, die anderen beiden seit sieben Jahren. Selbstverständlich gehört das Sammeln von Erfahrungen in verschiedensten Betrieben zur persönlichen Entwicklung. So sind auch kürzere Anstellungen Teil des Erfolgs.

**Stabile Tarife.** Seit elf Jahren sind die Pflgetarife die einzigen, die Anpassungen erfahren haben. Einzige Ausnahme war eine einmalige Erhöhung des Hotellerie-Tarifes um Fr. 5.00. Parallel dazu wurde aber der Betreuungstarif in derselben Höhe reduziert und zu einem späteren Zeitpunkt nochmals gesenkt. Aber auch im Pflegebereich, ob stationär oder ambulant, war es uns öfter möglich, die Tarife einige Prozente unter den kantonalen Normkosten anzusetzen. Dies verdanken wir der hohen Nachfrage und Auslastung in allen Bereichen. Dadurch können die Fixkosten besser verteilt und die Preise stabil gehalten werden. Natürlich gehört dazu auch eine solide Finanzplanung und ein sparsamer Umgang mit sämtlichen Ressourcen.

**Finanziell sicher und stabil.** Finanzieller Erfolg sichert die Zukunft. Erfolg bei einer Non-Profit-Organisation bedeutet, die Kosten zu decken, die Finanzlast abzubauen (Darlehen, Hypotheken), in die Entwicklung des Personals und die Qualität der Leistungen zu investieren sowie Reserven zu bilden, um das Gebäude und die Infrastruktur erneuern zu können.

**Frische Infrastruktur.** Ein Betrieb und das dazugehörige Gebäude soll nie alt wirken. Es ist essenziell wichtig, die Infrastruktur zu pflegen und laufend zu erneuern.

**Danke.** Den Erfolg verdanken wir Ihrer Unterstützung, Ihrem Vertrauen und insbesondere unseren Mitarbeitenden, welche Tag für Tag und Nacht für Nacht dafür sorgen, dass alle Dienstleistungen erbracht werden, die zu betreuenden Menschen individuell unterstützt und begleitet sind und sich im Alterszentrum oder auch zuhause GUT AUFGEHOBEN fühlen. **Herzlichen Dank!**

Ein Team von 120 Mitarbeitenden – mit gemeinsam ca. 75 Vollzeitstellen und einigen Lernenden – wird sich auch 2024 mit Freude, Elan und Engagement für Sie – liebe Bewohner/-innen, Klientinnen und Klienten, Ratsuchende, Angehörige und Gäste einsetzen.

**Wir freuen uns auf die gemeinsame Zukunft!**

Andreas Grieshaber  
Zentrumsleiter

## Interview mit zwei ehemaligen Lernenden

### Stephanie Bünzli, Fachfrau Gesundheit (FaGe)

#### Warum habe ich Fachfrau Gesundheit gelernt?

Ich bin Stephanie Bünzli, 20 Jahre alt und arbeite momentan als Fachfrau Gesundheit im Alterszentrum am Bach in Birmensdorf. Ich sage «momentan» bewusst, da ich nicht für immer als Fachfrau Gesundheit tätig sein möchte, obwohl es ein sehr schöner Beruf ist. Mein Endziel ist es, als Kinderärztin im Kinderspital zu arbeiten oder gar eine eigene Praxis zu haben. Doch ist dieses Endziel als Fachfrau Gesundheit überhaupt möglich?



Ich wusste nicht mal, dass es die FaGe Lehre gibt. Meine Grossmutter war diejenige, welche mich darauf aufmerksam gemacht hat. Ich war bei ihr und redete mit ihr über meine Schwierigkeiten, eine passende Lehre zu finden. Als Grossmutter kannte sie meine persönlichen Stärken und schlug den Beruf Fachfrau Gesundheit EFZ vor. Ich war schon spät dran mit dem Bewerben und war erleichtert, als ich noch zwei Schnupperlehren ergattern konnte. Aber an beiden Orten gefiel es mir nicht. Eine Bekannte schlug mir das Alterszentrum am Bach vor. Ich hatte Glück, denn auf der Homepage hiess es, dass sie noch eine FaGe Lernende suchten.

#### Alterszentrum am Bach

Innerhalb zweier Schnuppertage konnte ich mir ein Bild vom Alterszentrum machen und mir vorstellen, wie mein Arbeitsalltag sein könnte. Das Alterszentrum gefiel mir sehr und ich hoffte auf

das Angebot zur Lehrstelle. Gegen Ende des Schnupperns wurde ich für ein Gespräch zur Leitung gerufen. Am Schluss des Gesprächs konnte ich erleichtert aufschneiden, denn ich hatte die Lehrstelle bekommen!

Ich wollte mich mit der Aufnahmeprüfung für die BMS zusätzlich fordern und bestand diese. Dass mir mein Bruder dies nicht zutraute, war für mich ein zusätzlicher Ansporn. Ich startete die Lehre zur Fachfrau Gesundheit EFZ mit BMS im Jahr 2019 im Alterszentrum am Bach.

Während der Lehre gab es viele «Ups and Downs», mal hatte ich mehr Energie und Elan, mal weniger. Wichtig war, dass mir der Beruf im Grossen und Ganzen gefiel. Ich kann mich noch sehr genau an meinen allerersten Arbeitstag im Alterszentrum erinnern. Ich war so nervös und konnte mir überhaupt nicht vorstellen, wie es sein wird und wie ich nach diesen 3 Jahren allein als Tagesverantwortung arbeiten sollte. Im Verlaufe der Lehre habe ich aber immer mehr Selbstbewusstsein erlangt und bekam Sicherheit in den Kompetenzen, die ich nach und nach erlernen konnte.

#### Rückblick auf die Lehre

Während der Lehre habe ich viel Praktisches im Betrieb und viel Theoretisches in der Schule gelernt. Aber was ich vor allem gelernt habe, ist nicht aufzugeben und immer weiterzumachen. Die schwierigste Zeit war Ende des zweiten Lehrjahres und anfangs des dritten Lehrjahres. Ich hatte dort eine regelrechte «Down-Phase», in welcher ich kein Ende von Aufgaben und des Stresses sah. Ich hatte zu dieser Zeit schlimme Prüfungsangst. Das sah man auch bei den Kompetenznachweisen im Betrieb, die deutlich schlechter waren als die vorherigen. Auch die Zeit der Corona-Pandemie war schwierig, mit grossen Auswirkungen auf das soziale Leben. Aber durch die Unterstützung meiner Berufsbildnerin und meines Teams bestand ich die Lehre mit der BMS!



## Wie ging es weiter nach der Lehre?



Gegen Ende des dritten Lehrjahres habe ich mich damit beschäftigt, was ich nach der Lehre machen wollte. Es gab so viele Möglichkeiten. Ich hätte durch die BMS viele Studiengänge starten können, wie z.B. ein FH-Studium für Pflege oder Physiotherapie etc. Schlussendlich habe ich mich aber für die Passerelle<sup>1</sup> entschieden. Nach der Passerelle könnte ich direkt mit dem Medizinstudium beginnen. Daraufhin habe ich mich für das Passerelle-Jahr beworben und nach der Lehre damit gestartet. Während der Passerelle habe ich weiterhin 60% im Alterszentrum gearbeitet bis Ende März 2023.

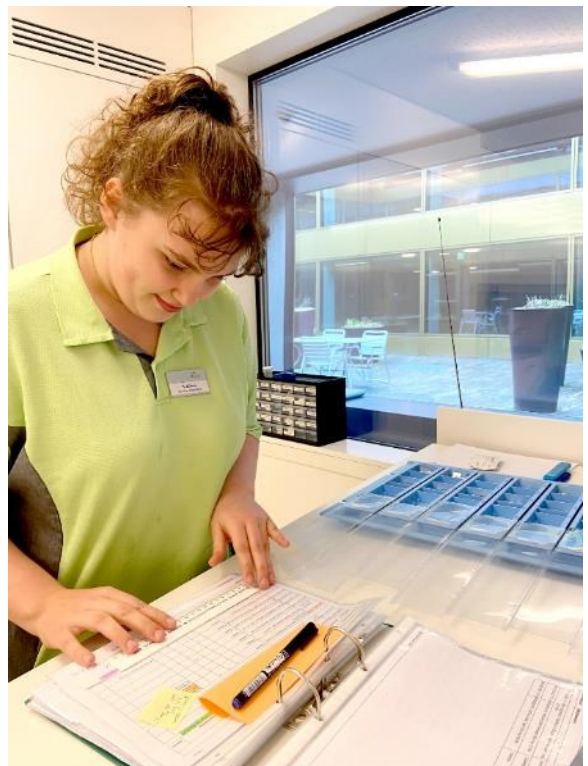
Mir wurde das Lernen mit dem 60% Arbeitspensum zu viel. Ich beschloss, als Sitzwache im Springerpool im Kanton Aargau und Zürich zu arbeiten. Als Sitzwache konnte ich selbst meinen Arbeitsplan bestimmen. Es hiess, dass man dabei gut lernen könne. Das war allerdings nicht der Fall. Ich arbeitete als Sitzwache meistens im Nachtdienst und hatte herausfordernde Betreuungssituationen. Sitzwache war für mich im Nachhinein gesehen viel anstrengender. Zusätzlich belastete mich, keinen sicheren Lohn zu haben. Nach 6 Monaten beschloss ich, wieder ins Alterszentrum zurückzukehren, startete im September 2023 und arbeite

bis heute hier. Gründe für die Rückkehr waren, einen fixen Lohn zu haben und die Versicherungsleistungen, aber am meisten vermisste ich das Team. Auch den Arbeitsalltag habe ich vermisst, die Pflege der Bewohner/-innen, das Richten der Medikamente, etc.

Momentan habe ich immer mit der Passerelle zu kämpfen und habe nicht wirklich die Motivation zum Lernen, denn die Fächer interessieren mich nicht wirklich (z.B. Mathematik, Geografie, Physik). Ich habe aber schon einen Plan B geschmiedet. Falls es nun mit der Passerelle nicht klappt, möchte ich mit dem **FH Studium Pflege beginnen**. Da dies ein Bachelor-Studium ist, kann ich nach erfolgreichem Abschluss das Medizin-Studium starten. Dieser Weg dauert zwar deutlich länger, aber ich komme trotzdem an mein Ziel, kann zusätzlich 30-40% weiterarbeiten und mache etwas, was mich wirklich interessiert.

### **Was lerne ich daraus? Der schnellste Weg ist nicht immer der Beste!**

Die FaGe Lehre ist ein grossartiger Start in die Berufswelt und ermöglicht viele Karriereoptionen. Es ist wie ein Sprungbrett in die Zukunft. Die Weite des Sprunges kommt auf den Willen und die Ambitionen der Springenden an.



<sup>1</sup> Den prüfungsfreien Zugang zu allen Schweizer Hochschulen erhält man in einem Jahr mit dem Abschluss Passerelle.

## Dominik Baumann, Koch

### Ausgelernt? - Vielleicht auf dem Papier

Mein Name ist Dominik Baumann. Ich habe meine Lehre zum Koch im Alterszentrum am Bach vor 7.5 Jahren abgeschlossen und empfinde bis heute immer noch grosse Freude an diesem Beruf.

Gerne erzähle ich Ihnen hier in wenigen Worten, warum dies immer noch so ist und was ich seither gemacht habe.

Nach der Lehre verhalf mir mein Küchenchef, Marcel Graf, zu einer Stelle im 5 Sterne Hotel Palace in Luzern. Dort lernte ich das „à la carte“ und meine tiefe Leidenschaft fürs Kochen kennen. Meine Hauptmotivation damals ist dieselbe wie heute: neue Dinge zu lernen - denn in unserem Beruf hat man niemals ausgelernt.

Nach der Zeit im Hotel Palace Luzern führte mich die Pflicht in die Schweizer Armee zum Besuch der Rekrutenschule RS. Unfreiwillig beförderten sie mich dann zum Militärköchen mit entsprechender zusätzlicher Dienstzeit. Allerdings habe ich auch dort einiges gelernt was Führung und Organisation betrifft.

Von der Wehrpflicht befreit, fand ich schnell eine Stelle im Landgasthof Sternen bei Wangen bei Dübendorf. Neben dem gutbürgerlichen Restaurant und den drei Bankett-Sälen hatten wir auch ein Gourmet-Restaurant, welches mit einem Michelin Stern ausgezeichnet war. Es war eine sehr anstrengende, aber auch spannende Zeit.

Mit 22 Jahren zog ich dann nach Winterthur und arbeitete drei Jahre im Restaurant Strickers. Ein sehr zeitgemässes und nachhaltiges Restaurant mit dem „Sharing“<sup>2</sup> Konzept. Das Beste war, dass wir uns keinem einzelnen Kochstil verschrieben hatten. So lernte ich, Gerichte aus aller Welt zu kochen. Im letzten Jahr habe ich dann die Weiterbildung zum Chefkoch gemacht, welche mir meine aktuelle Anstellung als Sous Chef<sup>3</sup> ermöglichte.

So arbeite ich aktuell in der Brasserie Louis im Zürcher Niederdorf, einem französischen Restaurant mit tollen klassischen Gerichten, als Sous Chef. In meiner Position kann ich Gelerntes aus der Chefkoch-Weiterbildung anwenden und erweitern. Wir haben Lehrlinge und motivierte ungelernte Mitarbeiter, welchen ich mit Freude mein Wissen weitergeben kann und zeigen darf, wie schön unser Beruf ist.



bei Lehrbeginn



<sup>2</sup> Ursprünglich kommt der Trend aus der **israelischen Küche** und möchte erreichen, dass sich die Gäste wie zu Hause fühlen. Die Menschen kommen **an einem Tisch zusammen und teilen das Essen**, das in grossen Portionen serviert wird. Das Gefühl, genauso umsorgt zu werden wie zu Hause, spielt in das kulinarische Erlebnis ebenso mit hinein, wie das Essen selbst. Darüber hinaus geht es um den **sozialen Effekt**, der durch das Teilen entsteht. Man kommt mit den Leuten am Tisch spielerisch ins Gespräch und knüpft beim Abendessen neue Kontakte.

<sup>3</sup> Was macht ein Sous Chef? Er hält alle Fäden in der Hand, plant die Menüs, das Personal und die Kosten. Der „Sous Chef“ (Stellvertreter des Küchenchefs) ist dem Chef de Cuisine unterstellt. Als verlängerter Arm des Küchenchefs gibt er Anweisungen weiter und lernt dabei vor allem die Jungköche an.

## Gremien

### Generalversammlung

Die Basis unserer Genossenschaft bilden unsere geschätzten Genosschafter/-innen, sowie die Gründergemeinden, welche zusammen die Stimme der Bevölkerung ausmachen. An der jährlichen Generalversammlung haben diese je eine Stimme und können auf Themen Einfluss nehmen. Die Zahl der Genosschafter/-innen ist über all die Jahre stabil geblieben. Erfreulich ist auch die häufige Übernahme von Genossenschaftsanteilen durch die «jüngere» Generation nach dem Ableben von Genosschaftern/-innen.



Die Solidarität und Verbindung zwischen den Genosschaftern/-innen, dem Vorstand und dem Betrieb stärkt die Mitarbeitenden und die Heimleitung im konkreten Alltag.

Gerne verwöhnen wir die Genosschafter/-innen am jährlichen GV Apéro:



### Vorstand

Seit der Gründung der Genossenschaft ist der Vorstand das Gremium, welches mit Weitsicht und Engagement auf der strategischen Ebene die Geschicke des Alterszentrum am Bach erfolgreich lenkt. Der Vorstand trifft sich zehn Mal pro Jahr zu einer Sitzung, wo er sich mit den Betriebsvertretern/-innen austauscht, Themen diskutiert und wichtige Entscheidungen trifft. Der Vorstand setzt sich aus fünf Mitgliedern zusammen. Drei davon sind Gemeinderatsmitglieder von Birmensdorf und Aesch. Diese werden durch die Gemeinderäte delegiert. Zwei weitere Mitglieder sind Privatpersonen, welche sich für die Entwicklung des Alterszentrums engagieren. Ein Vorstandsmitglied amtiert als Präsident der Genossenschaft und wird als solcher von der Generalversammlung gewählt. Unser Privileg ist es, dass der amtierende Präsident eines der Gründungsmitglieder der Genossenschaft ist und die Entwicklung seit der Projektphase bis zum heutigen Tag kennt, begleitet und mitgeprägt hat. Alle Vorstandsmitglieder sind auch Genosschafter/-innen. Aufgrund von Wechsels in den Gemeinderäten der beiden Gemeinden sind derzeit zwei Sitze durch Stellvertretungen besetzt.





## Heimleitung

Die Heimleitung als Führungsgremium ist verantwortlich für die operative Führung des Alterszentrums und die Umsetzung der Strategiezielvorgaben des Vorstandes. Der Zentrumsleiter trägt dabei die Hauptverantwortung und führt das Gremium. Drei der fünf Mitglieder sind seit der Betriebseröffnung dabei, zwei seit sieben Jahren.

Gerne stellen wir uns Ihnen kurz vor:



### **Elke Hiller, Leitung Pflege & Betreuung**

Mit grosser Freude bin ich seit der Eröffnung des Alterszentrums am Bach für den stationären Pflegebereich und die Qualität der dort geleisteten Pflege verantwortlich. Es ist mir ein grosses Anliegen, dass es uns immer wieder gelingt, eine individuelle und angepasste Pflege sicherzustellen, sodass sich sowohl unsere Bewohner/-innen, als auch unsere Mitarbeitenden bei uns gut aufgehoben fühlen.



### **Sabine Dalla Costa, Leitung Spitex**

Freude bringt, wenn Klienten/-innen zufrieden und möglichst professionell gepflegt sind, sich gut aufgehoben fühlen und schlussendlich auch das wirtschaftliche Ergebnis positiv ausfällt bzw. sich positiv entwickelt. Ich habe Freude daran, Herausforderungen gemeinsam mit dem Team zu meistern.



### **Marcel Graf, Leiter Gastronomie**

Es macht mir grosse Freude und Spass, zusammen mit meinem tollen Team für unsere unterschiedlichsten Gäste mit den besten Produkten und Lebensmitteln kochen zu dürfen. Neue Kreationen und die unterschiedlichsten Zubereitungsarten sollen unsere Bewohner/-innen und Gäste immer wieder von Neuem positiv überraschen. Natürlich fehlt auch der Sonntagsbraten oder ein vegetarisches Menü nicht auf unsere Speisekarte.



### **Anne Mengus, Leitung Hotellerie**

Zufriedene Bewohner/-innen, Gäste und Mitarbeitende liegen mir am Herzen und motivieren mich.

Meine Aufgabe besteht in der Führung des Bereichs Hotellerie. Dieser beinhaltet die Lingerie, die Reinigung, die Hauswartung und den Servicebereich.

Mein Motto: «ein Tag ohne Lachen ist ein verlorener Tag».



### **Andreas Grieshaber, Zentrumsleiter**

Mit Menschen für Menschen da zu sein ist erfüllend und herausfordernd. Mit Freude und Engagement leite ich das Alterszentrum seit der Eröffnung und freue mich über die erfolgreiche Entwicklung. Über hundert Mitarbeitende leisten grosse Arbeit. Gemeinsam sind wir für Menschen da, welche Unterstützung benötigen – mit dem Ziel, dass alle GUT AUFGEHOBEN sind!

## Dienstleistungsbereiche

### Pflege und Betreuung

Auf unseren 3 stationären Abteilungen bieten wir Platz für 61 Bewohnerinnen und Bewohner, welche auf Pflege- und Betreuungsdienstleistungen angewiesen sind.

Auf der ersten und zweiten Etage befinden sich je 25 Pflegeplätze, verteilt auf jeweils 21 Einzel- und 2 Doppelzimmer. In unserer geschützten Wohngruppe im Erdgeschoss finden 11 an Demenz erkrankte und weglaufgefährdete Bewohner/-innen in fünf Doppelzimmern sowie einem Einzelzimmer ein Zuhause. Jedes Zimmer verfügt über eine eigene geräumige Nasszelle, Einbauschränke und ist mit einem schönen Parkettboden ausgestattet. Der Grundriss der Einzelzimmer lässt ein vielseitiges Einrichten mit persönlichem Mobiliar zu. In unseren Wohnstuben auf den Abteilungen bieten wir zusätzlich zum Speisesaal im Erdgeschoss alle 3 Hauptmahlzeiten an. Die Stuben ermöglichen ein gemütliches Zusammensein, sowie Raum für Aktivitäten. Je eine dieser Stuben steht auch für private Anlässe von Bewohnern/-innen zur Verfügung oder wird für Gruppenaktivitäten genutzt.



Im Zentrum unserer Pflege stehen unsere Bewohner/-innen im Umgang mit ihren gesundheitlichen, psychischen sowie sozialen Bedürfnissen und Ansprüchen. Wir vertreten ein individuelles und ganzheitliches Menschenbild. Mit unserem fachlichen Wissen und Können unterstützen wir die Würde, die Selbständigkeit und wo immer möglich die Selbstbestimmung unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

Für sämtliche medizinischen Belange arbeiten wir eng mit den Hausärzten, Spezialisten und weiteren Therapeuten zusammen. Ist es aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich, in die jeweilige Praxis zu gehen, besteht jederzeit die Möglichkeit der „Zimmervisite“. Krisen und Notfälle werden durch uns in enger Zusammenarbeit mit der Sanität, dem Notfallarzt und den Pflegenden vor Ort ruhig und sicher aufgefangen. Im Vordergrund stehen dabei die persönlichen Wünsche, die uns vorgängig mitgeteilt wurden. Sei es durch persönliche Gespräche im Behandlungsverlauf, eine Patientenverfügung oder auch durch das Beiziehen der uns bekannt gegebenen privaten Bezugsperson.



Unsere Führungskräfte arbeiten aktiv in der Pflege und Betreuung mit und prägen durch ihr umsichtiges und professionelles Handeln unsere Pflegequalität. Sie prüfen das Einhalten unserer Konzepte und Richtlinien vor Ort. Mit den Teammitgliedern reflektieren und besprechen sie komplexe Pflegesituationen und suchen gemeinsam nach Lösungen. Bei Bedarf binden sie externe Spezialisten mit ein und initiieren Fallbesprechungen. Offene Bürotüren und unsere flache Hierarchie erlauben einen schnellen und regelmässigen Austausch und ermöglichen Feedbackschleifen bei Fragen im Alltag.

Auch die Alltagsaktivierung lassen wir nicht zu kurz kommen. Gemeinsam mit unserer Aktivierungsfachfrau und freiwilligen Helfern/-innen bieten wir ein abwechslungsreiches und auf die Wünsche und Bedürfnisse unserer Bewohner/-innen zugeschnittenes Wochenprogramm an. Wir wissen um die Wichtigkeit, den Tag in Gesellschaft verbringen zu können, soziale Kontakte zu pflegen und vielfältige Anregungen zu erhalten.

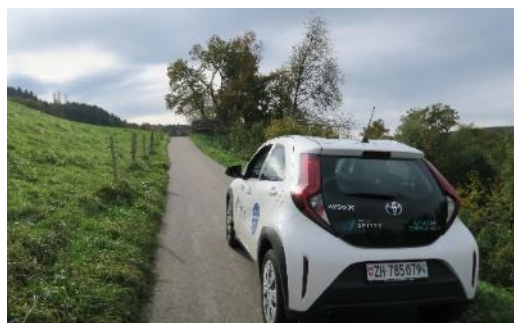


## Spitex

**Die Spitex dient der Förderung und Erhaltung des körperlichen, psychischen und sozialen Wohlbefindens der betroffenen Personen in jedem Alter.**

Rund 30 Mitarbeitende sorgen dafür, dass Klientinnen und Klienten zu Hause gut aufgehoben sind und achtsam unterstützt werden. Von 07.00 - 22.00 Uhr und je nach Massnahme kommt eine Pflegefachperson, Fachperson Gesundheit, Pflegehelferin oder Haushelferin zum Einsatz.

**Wir bieten Menschen aller Altersgruppen individuelle Pflege, um die Selbständigkeit in der gewohnten Umgebung wieder zu erlangen, zu erhalten und zu fördern, sowie eine bestmögliche Lebensqualität zu erreichen.**

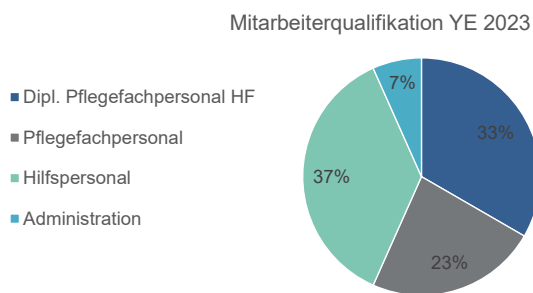


Dazu nutzen wir unser Fachwissen und stehen in engem Kontakt mit Angehörigen, Therapeuten/-innen, Ärzten/-innen, der Anlaufstelle für Altersfragen und unseren Vertragspartnern (Nachtspitex der Regio-Spitex Limmattal, Palliaviva, Psychiatrie-Spitex (Knowledge Nursing) sowie Kinder-Spitex). Durch unsere Vernetzung gewährleisten wir Sicherheit, eine gute Pflegequalität und gezielte Unterstützung in individuellen Lebenssituationen.

Das Jahr 2023 war geprägt durch eine stetig wachsende, hohe Nachfrage nach unseren Dienstleistungen, kurzfristige Spitalaustritte der Klienten/-innen und Wiedereintritte in die umliegenden Spitäler.

### Unser Dienstleistungsangebot

**Abklärung und Beratung:** Die Bedürfnisse und Wünsche der Menschen, welche unsere Unterstützung benötigen, sind ganz unterschiedlich. Eine diplomierte Pflegefachperson erhebt den Bedarf an Pflege und Betreuung für den Tag und die Nacht. **Nachtspitex:** Die RegioSpitex Limmattal bietet in unserem Auftrag Spitexleistungen in der Nacht an, von 22.00 - 07.00 Uhr. Die Bedarfsabklärung erfolgt durch die Spitex Birmensdorf-Aesch.



Prozentualer Anteil Fach- und Hilfspersonal

**Behandlungspflege:** Sie umfasst alle medizinisch-therapeutischen Pflegeleistungen, die von einem Arzt angeordnet und durch das Pflegefachpersonal ausgeführt werden.

**Komplexe Wundversorgungen:** Mit den Wundsprechstunden der umliegenden Spitäler pflegen wir eine enge Zusammenarbeit.

**Infusionstherapien:** Dipl. Pflegefachpersonal führt die verordneten Therapien aus. Das Bestellwesen ist komplex und bedingt eine sorgfältige, umsichtige Austrittsplanung aus dem Spital.

**Grundpflege:** Sie ist die Gesamtheit aller regelmässig wiederkehrenden Pflegeleistungen, die zur Alltagsbewältigung beitragen. Dabei handelt es sich um die grundlegendsten Pflegemassnahmen und Hilfestellungen in den folgenden Bereichen: Körperpflege, Ernährung, Mobilisation und psychiatrische Leistungen in der Grundpflege.

**Hauswirtschaftliche Leistungen:** Die Mitarbeitenden der Haushilfe besuchen Klienten/-innen je nach Bedarf ein- bis dreimal wöchentlich und nehmen ihnen jene Arbeiten ab, die nicht mehr selbst verrichtet werden können. Sie unterstützen da, wo es am Nötigsten ist: Wohnen und Haushalten, Ernährung, Mobilisation, Strukturierung und Aktivitätsaufbau.



Bild: Team Spitex September 2023

## Anlaufstelle für Altersfragen

Das Alterszentrum betreibt die Fachstelle im Auftrag der Gemeinden Birmensdorf und Aesch. Die primäre Hauptaufgabe der Anlaufstelle besteht in der Informationsvermittlung und unterstützenden Beratung von betagten Menschen und von deren Umfeld. Die alltagsnahe und zugleich strategische Altersarbeit auf lokaler, regionaler sowie kantonaler Ebene gehört aufgrund der gesellschaftlichen Veränderungen unabdingbar zu den Aufgabenfeldern der Beratungsstelle.

### Im Mittelpunkt steht die Beratung



Ratsuchende Menschen werden in der Anlaufstelle auf lösungsorientierte Weise informiert, gezielt beraten und/oder in besonders anspruchsvollen Lebenssituationen unterstützend begleitet. Jede Anfrage wird unter Wahrung des persönlichen Datenschutzes sowohl fachlich als auch menschlich ernstgenommen und sorgfältig bearbeitet. Die Spannbreite der Themen ist gross. Nebst Fragen zur Vorsorge, zu alltagserleichternden Hilfen und Wohnformen oder zu rechtlichen und finanziellen Aspekten, finden auch betreuende/pflegende Angehörige Orientierung bzw. Entlastung in ihrer jeweils herausfordernden Rolle.

### Unterstützende Vermittlung

Die Anlaufstelle für Altersfragen verfügt über ein breitgefächertes, aktuelles Wissen zu unterstützenden Dienstleistungen. Sie vermittelt situationsgerecht:

- ✓ spezialisierte Dienste bei chronischen Krankheiten
- ✓ ambulante Dienste (Spitex u.a.)
- ✓ Entlastungsdienste für betreuende/pflegende Angehörige (Tageszentren u.a.)
- ✓ gezielte Unterstützung nach Spital- und Kuraufenthalt
- ✓ Alltagshilfen wie Mahlzeitendienst, Fahrdienste
- ✓ Bezugsquellen für Hilfsmittel, die den Alltag erleichtern
- ✓ Informationen zum Wohnen im Alter und/oder bei Pflegebedürftigkeit
- ✓ Vorsorgedokumente und finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten
- ✓ Fachwissen zum Älterwerden und Dienliches zur Gesundheitsprävention

### Zusammenarbeit mit Freiwilligen



Ehrenamtlich tätige Einwohner/-innen engagieren sich hochmotiviert unter dem Dach des Alterszentrums beim Besuchs-, Spazierdienst oder als Fahrer/-innen beim Mahlzeitendienst. Diese hilfreichen Angebote wären ohne den Einsatz von Freiwilligen nicht denkbar. Umso befriedigender ist deshalb die Tatsache, dass derlei sinnstiftende Tätigkeiten zur Lebensqualität aller Beteiligten und zu einem gelebten Miteinander im Dorf beitragen. Die Anlaufstelle hilft vernetzend mit beim Suchen einer sinnvollen Aufgabe, z.B. nach der Pensionierung. Interessierte sind jederzeit zu einem Informationsgespräch willkommen.

### Wirksamer Mahlzeitendienst

Die Dienstleistung bietet kranken, beeinträchtigten und betagten Menschen der Gemeinden Birmensdorf, Aesch und Arni die Möglichkeit, sich trotz persönlicher Einschränkungen ausgewogen und gesund zu ernähren. Ein tatkräftiges Team sorgt für reibungslose Abläufe, eine ausgewogene Qualität der Menüs sowie für die zeitgemässe Weiterentwicklung des Versorgungsangebots. Neben der Küchencrew des Alterszentrums und den freiwilligen Fahrern/-innen gewährleisten die beiden Koordinatorinnen, Frau Anita Schorr und Frau Christa Huber, die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden.

#### Mahlzeitendienst Auskunft und Bestellung

- Montag bis Freitag, 10.30 bis 12.00 Uhr
- Anita Schorr und Christa Huber
- Tel. 079 667 34 45
- [mzd@alterszentrumambach.ch](mailto:mzd@alterszentrumambach.ch)

## Auskunft und Anmeldung

- Montag, Mittwoch, Donnerstag, 14.00 bis 17.00 Uhr;  
persönliche Beratung nach Vereinbarung
- Tel. 044 739 39 49 oder  
beratung@alterszentrumambach.ch
- Kostenlose Dienstleistung

## Zugunsten altersfreundlicher Gemeinden

Die Anlaufstelle für Altersfragen steht der Bevölkerung von Birmensdorf und Aesch kostenlos und niederschwellig zur Verfügung. Die verantwortliche Dipl. Gerontologin, Simone Anna Heitlinger, trägt engagiert dazu bei, dass sämtliche Angebote und Dienstleistungen im Rahmen der Altersarbeit der beiden Orte bekannt sind und dadurch gezielt zum Einsatz kommen können. Informelle Begegnungen mit Einwohnerinnen und Einwohnern sind selbstver-

ständlicher Teil der partizipativen Zusammenarbeit. Unerlässlich ist zudem die Mitarbeit in relevanten Gremien, die proaktive Vernetzung mit Vereinen, Kirchgemeinden, Fachorganisationen sowie die fokussierte regionale und kantonale Netzwerkarbeit. Es zeigt sich durchwegs: Die Anlaufstelle für Altersfragen dient letztlich dem Wohle der ganzen Bevölkerung.

## Bistro am Bach - Gastronomie

Unser helles, gemütliches und modern eingerichtetes, öffentliches Bistro ist ein beliebter Treffpunkt für Bewohner/-innen, deren Angehörige, Besucher/-innen und externe Gäste. Hier trifft man sich gerne zum «Znüni», «Zmittag» oder «Zvieri» und natürlich zum gemütlichen Austausch, Jass oder zum gemeinsamen mündlichen Sprachkurs. Wir freuen uns über die Vielfalt der Gäste, besonders auch über die Kleinsten. Das frische Angebot umfasst täglich zwei Mittagsmenüs, eine fleischlose Variante und einen Wochenhit. Saisonale à la carte-Vorschläge und eine Kinderkarte runden die Auswahl ab. Unser Tipp: in der wärmeren Jahreszeit ist es besonders angenehm auf der Piazza unter den grossen Sonnenschirmen!



Den jeweils aktuellen Menü-Wochenplan sowie das à la carte-Angebot finden Sie auch auf unserer Homepage «[www.alterszentrumambach.ch](http://www.alterszentrumambach.ch)».

### Täglich geöffnet von 09.00 – 18.00 Uhr

Mittagessen	11.30 – 13.30 Uhr
kleine Snacks	13.30 – 15.30 Uhr
Reservationen	044 739 39 69
Weitere Infos	<a href="http://www.bistroambach.ch">www.bistroambach.ch</a>

Bistro | AM  
BACH



## Speisesaal

Der Speisesaal ist für unsere Bewohner/-innen reserviert. Morgens steht ab 7.30 Uhr bis 9.00 Uhr ein reichhaltiges Buffet bereit. Die «Langschläfer» frühstücken im Bistro und können dabei die Gesellschaft von externen Gästen und Angehörigen geniessen.

Zum Mittagessen haben die Bewohner/-innen die gleiche Auswahl, wie die Gäste im Bistro (mit Ausnahme des à la carte-Angebots). Sie schätzen es, dass die verschiedenen Hauptkomponenten der Menüs je nach Vorliebe ausgewählt und ausgetauscht werden können.

Am Abend stehen den Bewohnern/-innen ein Hauptmenü und sechs Alternativen zur Auswahl.

## Anlässe für externe Gäste

Sehr gerne sind wir für Ihre persönliche Familienfeier, Versammlung oder sonst einen speziellen Anlass für Sie da. Es stehen Ihnen zwei moderne Sitzungsräume (von 10 bis 16 Personen) und unser Mehrzweckraum (ab 20 bis 120 Personen) zur Verfügung. Ab einer gewissen Grösse öffnen wir auch unser Bistro exklusiv für Sie!

Frau Anne Mengus, Leitung Hotellerie, und Herr Marcel Graf, Leiter Gastronomie, beraten Sie gerne zu Ihrem Anlass.



Unser elfköpfiges Gastronomie-Team ist bekannt für seine Vielseitigkeit, Kreativität oder einfach seine gute Küche.

Das Team arbeitet seit vielen Jahren zusammen und freut sich auf Ihren Besuch.



Kein toller Anlass ohne die differenzierte, freundliche Gästebetreuung und den Service unseres Hotellerie-Teams.

Auch hier dürfen wir auf eine langjährige Zusammenarbeit zählen.

Besuchen Sie uns im Bistro, an einer Ausstellung oder an einem öffentlichen Vortrag.

# Impressionen







## Leistungszahlen

### Bewohner

Das Alterszentrum am Bach verfügt über insgesamt 61 Betten.

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Belegung in %	99.8%	99.8%	100.4%	100%	99.9%	98.5%	98.9%
Eintritte	25	19	18	16	13	20	20
Austritte *	23	21	15	17	14	22	23
Aufenthaltsstage	22'221	22'225	22'354	22'332	22'253	21'932	22'021
Betreuungstage	22'035	22'018	22'160	22'100	22'076	21'723	21'797
Pflegestage	21'270	21'768	21'829	21'864	21'715	21'497	21'699
Ø Pflegestufe	5.08	5.35	5.28	5.42	5.51	6.59**	6.36
Durchschnittsalter per 31.12.	84.2	84.4	85.7	86.4	88.24	87.05	88.61

\* Austritte: nach Hause, andere Institution, Todesfälle

\*\* per 01.01.22 Wechsel des Einstufungsleistungskataloges, dadurch Einstufungserhöhung bei uns um 1.0 Stufen

### Spitex

#### Einsatzstunden

Bereich \ Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Pflege	7'105	7'033	7'287	8'072	8'609	8'720	9'787
Hauswirtschaft	2'109	2'005	1'800	1'961	1'873	2'198	2'122
Total	9'214	9'038	9'087	10'033	10'482	10'918	11'909
alle Leistungen	100%	98%	99%	109%	114%	118%	129%
Pflege - Leistungen	100%	99%	103%	114%	121%	123%	138%

### Fahrten / Mahlzeiten

Mahlzeiten \ Jahr	2017	2018	2019	2020	2021*	2022	2023
Anzahl Mahlzeiten	3'286	3'538	3'455	4'297	6'874	7'433	6'405**
gefahrene Km Verteilung	6'481	6'848	7'151	9'758	13'232	12'812	12'195

\* ab Mitte Jahr neu an 7 Tagen pro Woche (zuvor Mo-Fr), 2020+2021 starke Bedarfszunahme durch die Pandemie

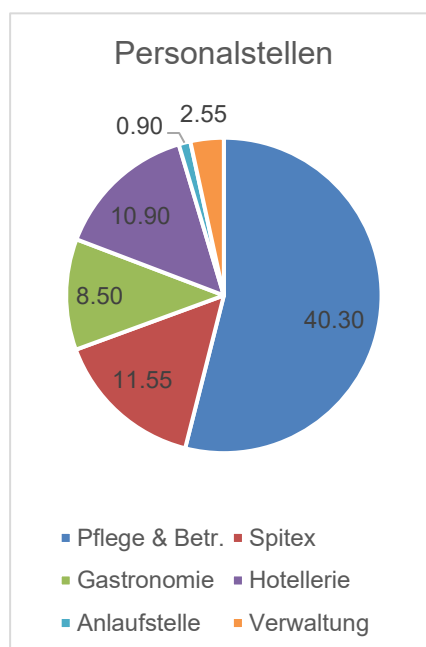
\*\* nach der Pandemie ist nun im Geschäftsjahr 2023 ein deutlicher Rückgang der Nachfrage zu verzeichnen (-14.2%)

### Personal

per 31.12.23

Stellenbesetzung	Stellen	Anz. Personen
Pflege und Betreuung	40.30	51
Spitex	11.55	29
Gastronomie	8.50	9
Hotellerie / technischer Dienst	10.90	14
Anlaufstelle für Altersfragen	0.90	2
Verwaltung	2.55	3
<b>Gesamttotal</b>	<b>74.70</b>	<b>108</b>
<b>Lernende</b>	<b>10</b>	<b>8</b>
Fachfrau Gesundheit	5	5
Assistentin Gesundheit & Soziales	1	1
Koch	2	2
Fachfrau Hauswirtschaft	1	1
<b>Pflegepraktikant/-in</b>	<b>1-2</b>	<b>1-2</b>

Lernende und Praktikant/-in Soll-Stellen



# Jahresrechnung 2023

## Finanzielle Berichterstattung

### Einleitung

Das Alterszentrum am Bach steht im 11. Berichtsjahr und kann erneut von einem guten Ergebnis von CHF 52'846.65 berichten.

Vor allem die hohe Bettenauslastung von 98.9% (budgetiert 98%) im Alterszentrum, aber auch die hohe Nachfrage nach Spitex-Dienstleistungen, welche das Budget um 14% übertroffen hat, führten zu diesem Erfolg.

### Bilanz

Die Festhypotheken wurden erneut um CHF 950'000 amortisiert.

Im Bistro wurde die mangelbehaftete Kühlvitrine für insgesamt CHF 11'900 ersetzt. Die neue Kühlvitrine ist attraktiver im Gebrauch und in der Erscheinung. Zudem weist sie einen deutlich tieferen Energiebedarf aus. Die beim Bau installierte Beleuchtung entspricht energietechnisch nicht mehr den heutigen Standards, weshalb ein grosser Teil ersetzt wurde. Mit der neuen LED-basierten Beleuchtung und der Steuerung kann deutlich Strom gespart werden. Insgesamt wurden für den Teilersatz der Beleuchtung CHF 99'515 ausgegeben und aktiviert. Alle Anlagen wurden zum Ende des Berichtsjahres mit CHF 658'951 wertberichtigt.

Für allfällige Grossreparaturen und Ersatzbeschaffungen wurden dem *Erneuerungsfonds Bau* CHF 250'000 zugewiesen.

Die Bilanz weist per Ende des Berichtsjahres ein Eigenkapital von CHF 1'707'393 aus.

### Erfolgsrechnung

Der Erlös aus Pensions-, Betreuungs- und Pflegekosten beträgt im Berichtsjahr CHF 8'536'689. Da es keine Garantie für eine so gute Belegung im Alterszentrum gibt, wurden CHF 33'000 der Belegungsschwankungsreserve zugewiesen. Der Ertrag aus medizinischen Nebenleistungen in der Höhe von CHF 78'534 ist auf die hohe durchschnittliche Pflegebedürftigkeit (BESA Stufe 6.36, budgetiert 6.27) und die eingangs erwähnte hohe Bettenauslastung zurückzuführen. Der Ertrag im Bistro nahm gegenüber dem Vorjahr zu und beträgt CHF 207'234 per Ende des Berichtsjahres.

Infolge der hohen Stromkosten kam es im Bereich der Energiekosten zu einem budgetierten Mehraufwand von CHF 180'196. Die Energiekosten betragen per Ende des Berichtsjahres insgesamt CHF 304'838.

Die Darlehen der Trägergemeinden im Gesamtbetrag von CHF 5'760'000 wurden im Berichtsjahr wie vertraglich vereinbart mit CHF 320'000 amortisiert und erstmals mit CHF 13'734 verzinst.

Die grosse Nachfrage nach Spitex-Leistungen führte zu einem Gesamterlös von CHF 1'615'461. Demzufolge liegen auch die Spitex-Besoldungen bei CHF 1'032'058 und somit 11% über Budget. Das Gesamtergebnis der Spitex beträgt per Ende des Berichtsjahres CHF 83'718. Der Betrag wird der Jahreschwankungsreserve zugewiesen.

Ruth Huber, Finanz- und Rechnungswesen



## Jahresrechnung 2023

Bilanz		31.12.2023	31.12.2022
	Anhang	CHF	CHF
<b>AKTIVEN</b>			
Flüssige Mittel	1	800'724.92	1'116'281.59
Forderungen gegenüber Bewohnern, Klienten	2	1'098'527.55	1'050'040.95
Übrige kurzfristige Forderungen		2'779.44	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen		124'176.90	0.00
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>2'026'208.81</b>	<b>2'166'322.54</b>
Finanzanlagen		3'200.00	3'200.00
Immobilie Sachanlagen	3	23'044'418.41	23'546'941.50
Mobile Sachanlagen	4	78'167.25	123'180.45
<b>Anlagevermögen</b>		<b>23'125'785.66</b>	<b>23'673'321.95</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>25'151'994.47</b>	<b>25'839'644.49</b>
<b>PASSIVEN</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		305'419.10	142'550.12
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	5	970'000.00	650'000.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6	441'530.55	736'298.75
Passive Rechnungsabgrenzungen	7	122'346.00	118'480.02
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>1'839'295.65</b>	<b>1'647'328.89</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	8	16'410'000.00	10'900'000.00
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	9	0.00	6'780'000.00
Rückstellungen			
Rückstellungen Belegungsschwankungsreserven	10	853'000.00	820'000.00
Spitex Fonds zweckgebunden		153'571.75	161'865.70
Jahresschwankungsreserven Spitex		238'734.33	155'016.23
Erneuerungsfonds Sachanlagen	11	400'000.00	380'000.00
Erneuerungsfonds Bau	12	3'550'000.00	3'300'000.00
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>21'605'306.08</b>	<b>22'496'881.93</b>
Genossenschaftskapital	13	1'277'000.00	1'295'000.00
Ergebnisvortrag		264'476.66	244'682.66
Jahresergebnis		52'846.65	48'014.00
Gesetzliche Gewinnreserven		42'000.00	39'500.00
Freiwillige Gewinnreserve			
Fondskapital Heim freie Fonds		71'069.43	68'237.01
<b>Eigenkapital</b>		<b>1'707'392.74</b>	<b>1'695'433.67</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>25'151'994.47</b>	<b>25'839'644.49</b>



<b>Erfolgsrechnung</b>		<b>2023</b>	<b>2022</b>
	Anhang	CHF	CHF
<b>NETTOERLÖSE AUS DIENSTLEISTUNGEN</b>			
Pensions- und Pflorgetaxen	14	10'141'043.50	9'588'925.47
Medizinische Nebenleistungen		80'760.19	80'922.74
Übrige Leistungen für Heimbewohner		26'206.70	19'266.50
Mietzinsertrag		60'632.44	59'982.60
Nebenbetrieb Bistro am Bach		207'233.74	176'788.40
Leistungen an Personal und Dritte		350'306.85	349'268.36
Beiträge von Gemeinden		128'620.70	122'084.98
<b>Total Nettoerlöse aus Dienstleistungen</b>		<b>10'994'804.12</b>	<b>10'397'239.05</b>
<b>PERSONALAUFWAND</b>			
Besoldung		-6'432'087.70	-5'882'864.70
Sozialleistungen		-1'032'172.60	-902'543.90
Honorare für Leistungen Dritter		-45'286.65	-44'411.45
Übriger Personalnebenaufwand		-107'668.48	-109'860.86
<b>Total Personalaufwand</b>		<b>-7'617'215.43</b>	<b>-6'939'680.91</b>
<b>ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND</b>			
Medizinischer Bedarf		-63'831.50	-64'765.39
Lebensmittel und Getränke		-674'349.70	-623'184.50
Haushaltaufwand		-142'752.39	-157'865.15
Unterhalt und Reparaturen		-593'968.70	-946'703.43
Mietaufwand		-49'566.52	-47'132.46
Energie und Wasser		-304'838.75	-124'642.30
Büro und Verwaltung		-304'847.77	-280'676.91
Bewohnerbezogener Aufwand		-61'643.19	-64'600.34
Übriger Sachaufwand		-61'629.76	-58'707.64
<b>Total übriger betrieblicher Aufwand</b>		<b>-2'257'428.28</b>	<b>-2'368'278.12</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen</b>		<b>1'120'160.41</b>	<b>1'089'280.02</b>
Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens		-658'951.15	-794'637.95
Finanzaufwand		-291'648.51	-301'270.00
Finanzertrag		4.00	2.60
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>169'564.75</b>	<b>-6'625.33</b>
Zuweisung Belegungsschwankungsreserven		-33'000.00	-17'000.00
Auflösung Reserven Jubiläum		0.00	80'000.00
Zuweisung Jahresschwankungsreserven Spitex		-83'718.10	-8'360.67
<b>Jahresergebnis</b>		<b>52'846.65</b>	<b>48'014.00</b>

<b>Spartenrechnung 2023</b>	<b>Alters- und Pflegeheim CHF</b>	<b>Spitex-Dienste CHF</b>	<b>Anlaufstelle Altersfragen CHF</b>
<b>ERTRAG</b>			
Pensionsteuern	3'829'200.00		
Betreuungsteuern	961'840.00		
Pflegekosten Bewohner	507'609.25		
Pflegekosten Versicherer	1'326'432.00		
Pflegekosten Gemeinde/Kanton	1'911'607.85		
Steuern Tages- / Nachtpflege			
Spitex Pflege, Abklärung, Beratung		581'855.79	
Spitex Haushilfen		83'592.21	
Spitex Patientenbeteiligung		76'903.00	
Spitex Restfinanzierung Gemeinden		862'003.40	
<b>Total Steuern</b>	<b>8'536'689.10</b>	<b>1'604'354.40</b>	
Ertrag aus med. Nebenleistungen	78'534.15	2'226.04	
Übriger Ertrag an Heimbewohner & Klienten	19'363.35	6'843.35	
Mietzinsenertrag	60'505.20	127.24	
Umsatz Bistro	207'233.74		
Leistungen an Personal und Dritte	331'068.85	1'910.00	17'328.00
Betriebsbeiträge von Gemeinden			128'300.00
<b>Total übriger Ertrag</b>	<b>696'705.29</b>	<b>11'106.63</b>	<b>145'628.00</b>
<b>Total Ertrag</b>	<b>9'233'394.39</b>	<b>1'615'461.03</b>	<b>145'628.00</b>
<b>AUFWAND</b>			
Besoldungen	-5'309'056.70	-1'032'058.15	-90'972.85
Sozialleistungen	-824'780.40	-190'780.50	-16'611.70
Übriger Personalnebenaufwand	-107'214.73	-42'825.60	-2'914.80
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>-6'241'051.83</b>	<b>-1'265'664.25</b>	<b>-110'499.35</b>
Medizinischer Bedarf	-56'715.95	-7'115.55	
Lebensmittel und Getränke	-674'349.70		
Haushaltaufwand	-123'529.59	-18'222.80	-1'000.00
Unterhalt und Reparaturen	-536'546.53	-43'662.32	-13'759.85
Mietaufwand	-4'566.52	-38'000.00	-7'000.00
Energieaufwand	-298'838.75	-5'100.00	-900.00
Büro- und Verwaltungsaufwand	-157'036.36	-135'479.06	-12'332.35
Bewohnerbezogener Aufwand	-61'643.19		
Übriger Betriebsaufwand	-47'726.16	-13'446.45	-457.15
<b>Total übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-1'960'952.75</b>	<b>-261'026.18</b>	<b>-35'449.35</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen</b>	<b>1'031'389.81</b>	<b>88'770.60</b>	<b>-320.70</b>
Abschreibungen/Wertberichtigungen	-653'898.65	-5'052.50	
Kapitalzinsen	-291'648.51		
Kapitalzinsenertrag	4.00		
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>85'846.65</b>	<b>83'718.10</b>	<b>-320.70</b>
<b>Zuweisung Belegungsschwankungsreserven</b>	<b>-33'000.00</b>		
<b>Zuweisung Jahresschwankungsreserven Spitex</b>		<b>-83'718.10</b>	
<b>Abgrenzung Guthaben Beiträge Gemeinden</b>			<b>320.70</b>
<b>Gesamtergebnis (Gewinn)</b>	<b>52'846.65</b>		

**I. Allgemeine Angaben****Rechtsform und Zweck**

Unter dem Namen "Genossenschaft Alterszentrum am Bach" besteht mit Sitz in Birmensdorf eine Genossenschaft im Sinne von Art. 828 ff OR. Die Dauer der Genossenschaft ist unbeschränkt.

Die Genossenschaft bezweckt, ein Alterszentrum zu betreiben und diverse ambulante und stationäre Dienstleistungen und Beratungen für ältere Menschen, vor allem Bewohner der politischen Gemeinden Birmensdorf und Aesch und umliegender Gemeinden anzubieten.

**Führungsorgan der Genossenschaft**

Die Genossenschaft wird durch den Vorstand strategisch geführt und setzt sich aus fünf Gemeindebehördenvertretern/-innen und Privatpersonen aus den Gemeinden Birmensdorf und Aesch zusammen.

Der Sitz der Genossenschaft ist an der Bachstrasse 1, 8903 Birmensdorf ZH

**Revisionsstelle**

BDO AG, 8031 Zürich

**II. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze****Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze**

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (Art. 957 bis 960 OR) erstellt.

**III. Anmerkungen zu einzelnen Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung****1 Flüssige Mittel**

Kassen	9'280.80	13'036.80
Postkonto	62'773.97	27'504.00
Raiffeisenbank KK	497'489.46	786'546.28
Raiffeisenbank Sparkonto Heimfonds	70'891.39	68'237.01
Raiffeisenbank ZH KK	7'317.55	59'091.80
Raiffeisenbank KK Spitex-Fonds, steht der Genossenschaft nicht zur freien Verfügung.	152'971.75	161'865.70
<b>Total Flüssige Mittel</b>	<b>800'724.92</b>	<b>1'116'281.59</b>

**2 Forderungen**

Forderungen gegenüber Dritten	868'861.50	452'555.85
Forderungen gegenüber Genossenschaftern	229'666.05	597'485.10
<b>Total Forderungen</b>	<b>1'098'527.55</b>	<b>1'050'040.95</b>

**3 Immoblie Sachanlagen**

Die immobilien Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten bilanziert, Gebäude und Installationen werden wie folgt abgeschrieben:

Nutzungsdauer 50 Jahre, Abschreibung linear 2% p.a.

Nutzungsdauer PV-Anlage 10 Jahre, Abschreibung linear 10% p.a.

Nach der Wertberichtigung weisen die immobilien Sachanlagen folgende Summen aus:

Grundstück	3'261'685.00	3'261'685.00
Gebäude und Installationen	19'782'733.41	20'285'256.50
<b>Total Immoblie Sachanlagen</b>	<b>23'044'418.41</b>	<b>23'546'941.50</b>

#### 4 Mobile Sachanlagen

Mobile Sachanlagen ab CHF 5'000 werden aktiviert und wie folgt abgeschrieben:

Mobile Sachanlagen Nutzungsdauer 10 Jahre, Abschreibung linear 10% p.a.

EDV, Fahrzeuge & Kleinapparate Nutzungsdauer 4 Jahre, Abschreibung linear 25% p.a.

In Ausnahmefällen kann der Vorstand von dieser Regelung abweichen.

Nach der Wertberichtigung weisen die mobilen Sachanlagen folgende Summen aus:

Mobilien/Einrichtungen	57'224.45	58'104.00
EDV, Fahrzeuge & Kleinapparate	20'942.80	65'076.45
<b>Total Mobile Sachanlagen</b>	<b>78'167.25</b>	<b>123'180.45</b>

#### 5 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Diese Position enthält die im Folgejahr zu leistenden Amortisationen

Hypothesen Amortisation	650'000.00	650'000.00
Darlehen Amortisation Gemeinde Aesch ZH	64'000.00	0.00
Darlehen Amortisation Gemeinde Birmensdorf ZH	256'000.00	0.00
<b>Total verzinsliche Verbindlichkeiten</b>	<b>970'000.00</b>	<b>650'000.00</b>

#### 6 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	47'768.30	27'265.90
Depotgelder Heimbewohner Dritte	322'500.00	304'500.00
Depotgelder Heimbewohner Genossenschafter	67'500.00	79'500.00
Darlehen, rückzahlbar im Folgejahr	0.00	320'000.00
Diverse Verbindlichkeiten	3'762.25	5'032.85
<b>Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>441'530.55</b>	<b>736'298.75</b>

Die Depotgelder werden jeweils mit der letzten Bewohnerrechnung verrechnet.

#### 7 Passive Rechnungsabgrenzung

Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwandpositionen resultierenden Passivposten. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.	122'346.00	118'480.02
---	------------	------------

#### 8 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Hypothek RB Laufzeit: 31.10.2011 - 31.10.2026 zu 2.4%	0.00	200'000.00
Hypothek RB Laufzeit: 31.01.2012 - 31.01.2027 zu 2.41%	3'000'000.00	3'000'000.00
Hypothek RB Laufzeit: 31.07.2012 - 31.07.2027 zu 3.21%	4'250'000.00	5'000'000.00
Hypothek RB Laufzeit: 03.01.2013 - 03.01.2028 zu 1.57%	2'700'000.00	2'700'000.00
Darlehen Gemeinde Aesch, Laufzeit unbeschränkt, zu 0.2%	1'152'000.00	0.00
Darlehen Gemeinde Birmensdorf, Laufzeit unbeschränkt, zu 0.2%	4'608'000.00	0.00
Darlehen Gemeinde Arni, Laufzeit unbeschränkt, zu 0.2%	700'000.00	0.00
<b>Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>	<b>16'410'000.00</b>	<b>10'900'000.00</b>

#### 9 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Ab 01.01.2023 werden die Darlehen der Gemeinden verzinst		
Darlehen Gemeinde Aesch	0.00	1'216'000.00
Darlehen Gemeinde Birmensdorf	0.00	4'864'000.00
Darlehen Gemeinde Arni	0.00	700'000.00
<b>Total übrige langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>0.00</b>	<b>6'780'000.00</b>

	2023	2022
<b>10 Belegungsschwankungsreserve</b>		
Mit der Bildung der Belegungsschwankungsreserven werden Belegungsschwankungen im stationären Bereich aufgefangen. Sie können maximal bis zu 10% der Gesamttariferträge im stationären Bereich geäufnet werden.	853'000.00	820'000.00
<b>11 Erneuerungsfonds Sachanlagen</b>		
Bei den Erneuerungsreserven handelt es sich um eine Rückstellung für künftige Ersatzbeschaffungen von mobilen Sachanlagen.	400'000.00	380'000.00
<b>12 Erneuerungsfonds Bau</b>		
Beim Erneuerungsfonds handelt es sich um eine Rückstellung für künftige Grossreparaturen.	3'550'000.00	3'300'000.00
<b>13 Genossenschaftskapital</b>		
Der Austritt aus der Genossenschaft kann gemäss Art. 6 unter Beachtung einer Kündigungsfrist von 6 Monaten auf Schluss eines Kalenderjahres erfolgen. Die Rückzahlung von Anteilen erfolgt gemäss Art. 13 höchstens zum Nominalbetrag. Der auszahlende Betrag wird ein Jahr nach dem Ausscheiden des Mitglieds fällig. Andererseits kann der Vorstand, wenn es die finanzielle Lage der Genossenschaft erlaubt, eine frühere Rückzahlung bewilligen. Der Genossenschaft steht für allfällige Gegenforderungen irgendwelcher Art das Recht der Verrechnung zu.	1'277'000.00	1'295'000.00
<b>14 Pensions- und Pflegekosten</b>		
Pensionstaxen AZAB	3'829'200.00	3'816'435.00
Betreuungstaxen AZAB	961'840.00	960'640.00
Pflegekosten AZAB	3'745'649.10	3'422'602.90
Steuern Spitex-Dienste	1'604'354.40	1'389'247.57
<b>Total Pensions- und Pflegekosten</b>	<b>10'141'043.50</b>	<b>9'588'925.47</b>
<b>IV. Zusätzliche Angaben</b>		
<b>Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven</b>		
Buchwert Liegenschaft inkl. Land	23'044'418.41	23'546'941.50
<b>Vollzeitstellen</b>		
Anzahl Vollzeitstellen per 31.12.	74.70	69.90

#### Weitere Angaben ausserhalb des Anhanges

Die nachfolgenden Angaben waren nicht Bestandteil der eingeschränkten Revision und wurden somit nicht revidiert.

#### Nachweis Kostendeckung gem. Pflegegesetz § 12 Abs. 2

Die Kostendeckung sieht wie folgt aus:

	Saldo	Unter- (-), Überdeckung (+)
Pension	30'693.00	0.81%
Betreuung	-198'104.00	-17.08%
Pension und Betreuung	-167'411.00	-3.38%
KLV-Pflege*	282'948.00	8.17%

Der massvolle Ertragsüberschuss entstand durch die hohe Auslastung und den erhöhten Pflegebedarf gegenüber dem Budget.

\* KLV = Krankenpflege-Leistungsverordnung





### Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

### Genossenschaft Alterszentrum am Bach, Birmensdorf

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 20 bis 21 und 23 bis 25) der Genossenschaft Alterszentrum am Bach für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Zürich, 29. Februar 2024

BDO AG

  
Andreas Blattmann

Zugelassener Revisionsexperte

  
Remo Inderbitzin

Leitender Revisor  
Zugelassener Revisionsexperte

## Trägerschaft

Die Genossenschaft Alterszentrum am Bach ist die Trägerin des Zentrums. 2007 wurde sie im Auftrag der Gemeinden Birmensdorf und Aesch durch 7 Gründungsmitglieder (Behördenvertreter/-innen und Privatpersonen) gegründet - mit dem Ziel, ein Alterszentrum zu planen, zu bauen und zu betreiben. Seit dem 8. Oktober 2012 ist das Alterszentrum am Bach in Betrieb.

Viele Privatpersonen und Institutionen, die beiden Gründergemeinden und die Gemeinde Arni sind Genossenschaftsmitglieder. Durch den Erwerb von Anteilen zeigen sie sich solidarisch und tragen zum erfolgreichen Betrieb des Alterszentrums bei.

## Vorstand

Die Genossenschaft wird durch einen engagierten Vorstand strategisch geführt. Dieser setzt sich aus Gemeindebehördenvertretern/-innen und Privatpersonen aus den Gemeinden Birmensdorf und Aesch zusammen.

*Privatmitglied Gemeinde Aesch*  
*Privatmitglied Gemeinde Birmensdorf*  
*Vertretung Gemeinderat Aesch*

<b>Dr. Bruno Letsch</b>	Präsident
<b>Paul Aregger</b>	Vizepräsident
<b>vakant</b> ab 01.12.23	Vorstand für Soziales, Gesundheit & Sicherheit
<b>vakant</b> ab 01.12.23	Ressortvorsteherin Gesellschaft
<b>Gabriela Stampa</b>	Ressortvorsteherin Finanzen
<b>Evelyn Pfister</b>	Frau Gemeindeammann Arni

*Vertretung Gemeinderat Birmensdorf*  
*Vertretung Gemeinderat Birmensdorf*  
*Beisitzerin*

## Heimleitung

<b>Andreas Grieshaber</b>	Zentrumsleitung
<b>Elke Hiller</b>	Leitung Pflege und Betreuung, Stellvertretung Zentrumsleitung
<b>Sabine Dalla Costa</b>	Leitung Spitex
<b>Anne Mengus</b>	Leitung Hotellerie
<b>Marcel Graf</b>	Leitung Gastronomie

Foto Heimleitung: v.l.n.r. Elke Hiller, Andreas Grieshaber, Anne Mengus, Sabine Dalla Costa, Marcel Graf



## Kontakt

### Alterszentrum am Bach

Bachstrasse 1  
8903 Birmensdorf

Tel. 044 739 39 39  
info@alterszentrumambach.ch  
www.alterszentrumambach.ch

### Bistro am Bach

Tel. 044 739 39 69  
www.bistroambach.ch

### Spitex

Tel. 044 739 39 40  
spitex@alterszentrumambach.ch

Online-Anmeldung unter  
www.opanspitex.ch

### Anlaufstelle für Altersfragen

Tel. 044 739 39 49  
beratung@alterszentrumambach.ch

## Öffnungszeiten

Besuchszeiten	täglich durchgehend	09.00 – 21.00 Uhr
Auskunft / Empfang	an Werktagen von	08.00 – 12.00 und 13.30 – 16.30 Uhr
Bistro am Bach	täglich von	09.00 – 18.00 Uhr



## Impressum

Herausgeber  
Auflage

Alterszentrum am Bach, Birmensdorf  
750 Exemplare